

ROTES KREUZ & Ö3-KAMPAGNE „Team Österreich Tafel“

PRESSEAUSSENDUNG

Betreff:

Konzept der Wiener Tafel bundesweit bestätigt

Seit über 10 Jahren bildet die Wiener Tafel eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Sie sammelt Überschussware aus Industrie und Handel ein und versorgt damit über anerkannte karitative Einrichtungen tausende Menschen in Armut.

Nun wird das erfolgreiche Konzept der Wiener Tafel auch in anderen Bundesländern ansatzweise aufgegriffen: Diese Woche rief das Österreichische Rote Kreuz die Medienkampagne „Team Österreich Tafel“ ins Leben: In Anlehnung an die Katastrophenhilfe nach Naturkatastrophen sollen wöchentlich Lebensmittel aus Lagerhallen an Hilfesuchende verteilt werden.

Martin Haiderer, der Geschäftsführer der Wiener Tafel, zeigt sich verwundert, dass Name, Slogan und Wording der Wiener Tafel für diese Kampagne übernommen wurden. Er freut sich aber, dass das Konzept und Image der Wiener Tafel so gut ankommt und stark vereinfacht in anderen Bundesländern umgesetzt werden soll. Denn tatsächlich nimmt die Armut in ganz Österreich beständig zu. Während in der Bundeshauptstadt die Wiener Tafel täglich mehrere tausende Menschen in Armut unterstützt, gibt es in anderen Bundesländern kaum adäquate Angebote.

Der Sozialarbeiter und Gründer der Tafel-Bewegung in Österreich lädt das Rote Kreuz ein, beim Aufbau des Projektes das Know-How und die hohen fachlichen Standards der Wiener Tafel zu nutzen: Denn in der Verantwortung gegenüber den Armutsbetroffenen, den WarenspendeInnen und den freiwilligen HelferInnen gehe es darum, nicht nur den Markennamen „Tafel“ zu verwenden, sondern auch die professionellen Standards hinsichtlich Zielgerichtetheit umzusetzen:

„Denn Almosengabe alleine verfestigt Armut, statt sie zu bekämpfen.“ ist Martin Haiderer aus tiefstem Herzen überzeugt und fordert neue stigmatisierende soziale Brennpunkte zu vermeiden. Stattdessen greift die Wiener Tafel auf ein dichtes Netz an professionell arbeitenden Sozialeinrichtungen zurück, über welche die Warenverteilung erfolgt. Hier erhalten die Betroffenen nachhaltige Unterstützung und Beratung. Gemeinsam wird an einer Verbesserung ihrer Lebensumstände gearbeitet (Arbeitsintegration, Umschuldung, psycho-soziale Begleitung).

„Oberste Priorität muss Armutsvermeidung haben. Wo diese zu spät kommt, ist Armutsbekämpfung gefordert. Daher muss es das erklärte Ziel jeder gewissenhaften sozialen Institution sein, Menschen vom Rande wieder ins Zentrum der Gesellschaft zu führen. Dies kann nicht durch alltägliche Katastrophenhilfe, sondern nur durch integrative



Maßnahmen geschehen.“ erklärt Martin Haiderer die Mission der Tafel-Idee: „Denn wo Tafel drauf steht, muss auch Tafel drinnen sein!“

Das Konzept der Wiener Tafel ist ebenso einfach wie sinnvoll: Ohne Zwischenlagerung kommen die Warenspenden engagierter Unternehmen direkt zu jenen Bedürftigen, die sie gerade am dringendsten benötigen. Binnen weniger Stunden gelangen die Lebensmittel so zu den Stätten des größten Bedarfs und Menschen in manifester Armut kann effizient geholfen werden.

Rückfragen:

Mag. DSA Martin Haiderer, MSc
Geschäftsführer
ph: + 43 650 901 0001
m: martin.haiderer@wienertafel.at
http: www.wienertafel.at